

KINO IM SPRENGEL

Das Nordstadtkino

KINO IM SPRENGEL

FEBRUAR 2025

www.kino-im-sprengel.de
 info@kino-im-sprengel.de
 @kinoimsprengel
 5 Euro, ermäßigt 2,50
 Klaus-Müller-Kilian-Weg 1
 30167 Hannover

SA 1.2. 20 h

FILMKLUB DARIA

GODZILLA – ATTACK ALL MONSTERS

von **Ishiro Honda**, Japan 1969, 69 min., dt.F., digital
 Der kleine Ichiro verbringt viel Zeit allein. Seine Eltern arbeiten lange Schichten, und auch das Verhältnis zu seinen Altersgenossen ist schwierig. Was Ichiro bleibt, sind die lebhaften Tagträume, die ihn auf die Monsterinsel versetzen, wo Godzilla und sein Ziehsohn Minilla mit allerlei Riesenkreaturen leben.



ATTACK ALL MONSTERS ist eine Ausnahme in der langen Godzilla-Filmreihe. Regisseur Ishiro Honda, der seit dem Original-Godzilla zwischen 1954 und 1975 zahlreiche Kaiju-Filme für die ehrwürdigen Toho-Studios drehte, wechselt hier die Form. Das Budget ist kleiner, die kreativen Rückgriffe auf Archivmaterial aus den vorherigen

Filmen dafür entsprechend größer. Honda thematisiert hier auf mitfühlende Weise soziale Themen der Zeit durch die Augen eines Kindes.

Diese Vorführung ist die erste Veranstaltung des neuen **Filmklub Daria**, der es sich zur Aufgabe macht, filmische Findelkinder und Lieblinge mit Einführung vorzustellen und gemeinsam wiederzuentdecken.

FR 7.2. 20 h

THE OUTRUN

von **Nora Fingscheidt**, GB/D 2023, 119 min., O.m.U., digital
 Raue Küstenlandschaften und ein tosendes Meer – mit betörenden Bildern von Naturgewalten zieht THE OUTRUN in ein Thema hinein, das nicht betörend, aber ebenso mächtig ist: die Alkoholsucht. Hauptfigur Rona ist ihr erlegen und versucht, sich nach einem Entzug mühsam zurück ins Leben zu kämpfen. Hierfür ist sie nach Jahren in ihre Heimat zurückgekehrt, die Orkneyinseln an der Spitze Schottlands, wo sie bei ihrer Mutter wohnt und ihrem Vater auf seiner Schaffarm hilft.



THE OUTRUN basiert auf dem gleichnamigen autofiktionalen Roman (deutsch "Nachtlichter") der Journalistin Amy Liprot, die auch am Drehbuch des Films beteiligt war. Der Film erzählt die Geschichte in verschiedenen Zeitabschnitten.

Wie bereits bei SYSTEMSPRENGER beweist Nora Fingscheidt in ihrem neuen Film ihr Gespür für das zehrende Auf und Ab eines krisengeschüttelten Menschen. Dass die Erzählung funktioniert, liegt insbesondere an der brillanten Darstellung von Saoirse Ronan, die Ronas Gefühlszustände in einem steten Fluss aus Wut, Scham, Trauer und Melancholie zeigt. Trotz aller Abgründe sieht man hier aber auch eine Lebensfreude, die Rona nach ihrem Entzug erst mühsam wiedererlangen muss.

Janek Suhr, epd film

SO 9.2. 16 h

KINO FÜR KINDER UND ERWACHSENE / ÜBER GRENZEN

SUPA MODO

von **Likarion Wainaina**, Kenia 2018, 74 min., digital
 Jo ist neun Jahre alt und unheilbar krank. Sie weiß, dass sie bald sterben wird. Ihr größter Wunsch ist es, einen Film zu drehen, in dem sie selbst als Superheldin die Hauptrolle spielt. Denn sie liebt Superheldenfilme. Ihre Mutter möchte, dass sie im Bett bleibt und sich schont. Doch ihre Schwester Mwik kann nicht mit ansehen, wie das lebensfrohe Mädchen die kostbare Zeit, die ihm noch bleibt, nur im Bett verbringt. Auf ihr Drängen hin wird die Dorfgemeinschaft aktiv und erfüllt Jo ihren Wunsch: Gemeinsam drehen sie einen eigenen Superheldenfilm! Mit einfacher Technik, aber viel Fantasie, Spielfreude und Leidenschaft macht sich das ganze Dorf unter der Regie des örtlichen Filmvorführers an die Dreharbeiten.



Eintritt frei – Kuchenspende trotzdem gerne gesehen

Die internationale Filmreihe ÜBER GRENZEN wird veranstaltet von Ev-Luth. Missionswerk in Niedersachsen, Freundeskreis Malawi, Land der zwei Niles, Südamerika-Zentrum Hannover e.V., Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. und Verein Niedersächsischer Bildungsinitiative e.V.

FR 14.2. 20 h

KLINGT NACH JAZZ – JAZZ KLINGT NACH (7)

NONKONFORM

von **Arne Körner**, D 2023, 117 min., digital
 mit Dietrich Kuhlbrodt – Musik: Helge Schneider
Der Filmemacher Arne Körner ist zu Gast (1)

Ohne großes Aufsehen zu erregen, eher wie selbstverständlich, verstieß Dietrich Kuhlbrodt, geboren 1932, gegen alle Standes- und Anstandsregeln, die man von einem Staatsanwalt am Hamburger Landgericht erwartete, der sich der Verfolgung von Nazi-Verbrechen widmete. Ende der 60er Jahre geriet er in den Sog des "anderen Kinos", schrieb parallel zu seiner hauptberuflichen Tätigkeit Filmkritiken und war auch – etwa als Drehbuchschreiber für Werner Schroeter – aktiv an den schragsten Werken des deutschen Kinos beteiligt. Als überdrehter Darsteller bei Fassbinder und vor allem bei Christoph Schlingensiefel wurde er schließlich zur Kultfigur.



In seinem Filmportrait lässt Arne Körner den unbeugsamen Grenzgänger erzählen und lädt damit auch zu einer Zeitreise durch die westdeutsche Nachkriegsgeschichte ein – gespickt mit Filmausschnitten und rarem Archivmaterial.

Deutschlands bekanntester Jazz-Musiker wurde mit dem Herstellen der Filmmusik beauftragt. Herausgekommen ist dabei der beste Jazz-Soundtrack, seit Miles Davis die Musik zu "Fahrtstuhl zum Schafott" einspielte. Helge Schneider spielt auf allen möglichen Instrumenten einen Jazz Standard nach dem anderen. Und das Irre ist: er hat sie alle selbst geschrieben!

Gefördert vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover

SA 15.2. 20 h

GASMANN

von **Arne Körner**, D 2019, 87 min., 35mm
 mit Rafael Stachowiak, Dietrich Kuhlbrodt, Peter Ott u.a.
Der Filmemacher Arne Körner ist zu Gast (2)

Bernd ist Schauspieler am St. Pauli Theater in Hamburg und bisher nur Nebendarsteller. Weil er Geld braucht, hat er sich breitschlagen lassen, in "Der Gasmann", einem Stück über SS-Männer, die "Unerwünschte" an der Haustür abholen und mobil verrichten, die Hauptrolle zu übernehmen. Für Bernd ist die Rolle von Anfang an ein Alptraum, das perfide Stück ist ihm zuwider, vor allem aber der genialisch-despotische Regisseur Frank, der Täter und Opfer getrennt voneinander proben lässt. Auch privat liegt bei Bernd alles im Argen. Probleme mit seiner Ex, mit dem Gerichtsvollzieher, keine Zeit für



den Sohn, zunehmende Entfremdung von dem dubiosen Freundeskreis. Lichtblicke bringen nur die kurzen unverbindlichen Begegnungen mit einer jungen Frau.

Mit schwarzem Humor zeichnet der Film den niederziehenden Einfluss, den sowohl der Theaterbetrieb als auch die ritualisierten Beziehungen auf Bernd ausüben, der sich in einer Endlosschleife zu bewegen scheint.

FR 21.2. 20 h

HENRY FONDA FOR PRESIDENT

von **Alexander Horwath**, AU/D 2024, 184 min., O.m.U., digital
 Ein dokumentarischer Essay über die USA – betrachtet durch das Brennglas eines Filmschauspielers. Henry Fonda und seine Rollen verschmelzen zu einer schillernden und konfliktreichen Figur.



Seine Stimme, aufgenommen 1981 im Zuge seines letzten Interviews, und die Charaktere, die er spielte, führen durch den Film – und auf einen Road Trip quer durch die USA. Und sie führen durch die Geschichte des Landes, bis ein anderer Filmschauspieler US-Präsident wurde.

Horwath, Filmhistoriker, ehemaliger Leiter der Biennale und des Österreichischen Film-Museums, verknüpft in seiner dreistündigen Arbeit verschiedene Stränge: die Rollen Henry Fondas, seine Lebensgeschichte, die politische Kultur der Nation bis hin zu deren heutiger Ausprägung im Karnevalskens. Den amerikanischen Mythos konterkariert er dabei durch die gegenläufige Perspektive der Ureinwohner des Landes.

SA 22.2. 20 h

RITT ZUM OX-BOW

THE OX-BOW INCIDENT

von **William A. Wellman**, USA 1943, 73 min., dt.F., 16mm
 mit Henry Fonda, Anthony Quinn, Dana Andrews, Harry Morgan u.a.

Helle Aufregung in einem kleinen Ort in Nevada: Ein Rancher soll ermordet und sein Vieh gestohlen worden sein. Der aufgebrachte Lynchmob, dem sich notgedrungen auch die Cowboys Gil (Henry Fonda) und Art anschließen, macht sich auf die Suche nach den vermeintlichen Dieben und will sie unverzüglich hängen.



„Ein Film so schwarz wie Nacht, darin er zu Teilen spielt – für einen Western mehr als ungewöhnlich. Dass er 1943 tendenziell nihilistisch und gesellschaftskritisch, den Faschismus der US-amerikanischen Landbevölkerung zeigend, in die Kinos kommen konnte, verdankt sich seiner Entstehungsgeschichte.“

... RITT ZUM OX-BOW ist neun Jahre vor Fred Zinnemanns 12 UHR MITTAGS (USA 1952) nicht nur die Antithese zum Western John Fords oder Howard Hawks'. Er ist die Antithese zum Western der Zeit überhaupt – ein früher Film Noir im Gewand eines anderen Genres, ein Wolf im Schafspelz.“

der-film-noir.de

Eintritt frei – Spenden erwünscht

DO 27.2. 20 h

A GUARDIA DI UNA FEDE

von **Andrea Zambelli**, Italien 2024, 102 min., O.m.U., digital
 Claudio "Bocia" Galimberti hat beim italienischen Fußball-Erstligisten Atalanta Bergamo über Jahre die berüchtigte und gefeierte Fangruppe Curva Nord zusammengeschweißt, die sich als die Wächter eines Glaubens sieht, als "guardia di una fede". Die Ultra-Gruppierung, die eher linksgerichtet ist, legte sich mit



der Polizei an, half bei der Pandemie aber dabei, ein Behelfskrankenhaus zu bauen, und engagierte sich in weiteren karitativen Projekten. Claudio "Bocia" Galimberti hat jedoch seit vielen Jahren Stadionverbot. Mehr noch, die Polizei drängte ihn selbst aus Bergamo. Filmemacher Andrea Zambelli

steht den Ultras von Atalanta nahe. Über viele Jahre begleitete er zudem Claudio Galimberti mit der Kamera und beschreibt ihn als einen berühmten Stadionverbotler. Seine Doku A GUARDIA DI UNA FEDE erlaubt Einblicke in eine Fankultur, die Außenstehenden gemeinhin den Zugang verwehrt.

Eine Veranstaltung angeregt von Fans von Linden 07

FR 28.2. 20 h

DIE KATZEN VOM GOKOGU-SCHREIN

GOKOGU NO NEKO

von **Kazuhiro Soda**, Japan 2024, 119 min., O.m.U., digital



Am Shinto-Schrein Gokogu in Ushimado hat sich eine Katzenkolonie angesiedelt. Ortsansässige wie Fremde kümmern sich um die Tiere am Schrein, die ein Quell der Freude, aber auch des täglichen Ärgermisses sind. Der Filmemacher Kazuhiro Soda beobachtet mit großer Ruhe und Aufmerksamkeit das Treiben auf der Anlage und die dort stattfindenden Begegnungen. Im Zyklus der Jahreszeiten formt sich das Bild einer Gemeinschaft, die trotz aller Unterschiede und Probleme intakt ist und durch freiwillige Fürsorgearbeit ihre Existenz aufrechterhält.

"Observational filmmaking" nennt Kazuhiro Soda seine am historischen "Direct Cinema" angelehnte Methode, zu der auch ein eigens ausformuliertes Regelwerk existiert: keine Recherchen, bediene die Kamera selbst, verwende lange Einstellungen, finanziere die Produktion selbst.

CO₂ klimaneutral gedruckt bvdm. – www.klima-druck.de
 unidruck, Hannover – www.unidruck.de

Das KINO IM SPRENGEL wird institutionell gefördert: Die Reihe "Klingt nach Jazz – Jazz klingt nach" wird gefördert:

